

u. Preisausgleich 133 138, Talonsteuer-Res. 10 000, Abschreib. 357 746, Reingewinn 1 135 499.
 — Kredit: Vortrag 40 519, Überschuss aus Rohsalz u. Fabrikaten 1 415 535, Ausbeute von
 Salzmünde 265 700, do. Günthershall 180 000, Bank-Zs. u. Mieten 32 946. Sa. M. 1934 701.
Kurs: Die Aktien sind noch an keiner Börse eingeführt. Kurs im freien Verkehr am
 9./7. 1913: 100%.

Dividenden: 1905—1908: 0% (Baujahre); 1909—1912: 7, 8, 9, 12%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Vorstand: Gen.-Dir. Ferd. Schweisgut.

Prokuristen: Dr. Georg König, Heinr. Schulze, Wilh. Taeger. **Aufsichtsrat:** (3—9)
 Vors. Gerh. Korte, Magdeburg; Stellv. Friedr. Heinr. Krüger, Halberstadt; Oberbergrat a. D.
 Hugo Lohmann, Breslau; Bankier Siegf. Weinstock, Halle a. S.; Stadtrat Friedr. Grau,
 Halberstadt; Bankier Gust. Ahrens, Berlin; Bank-Dir. Mor. Schultze, Friedr. Korte, Dr. Adolf
 List, Magdeburg; Bank-Dir. Aug. Strassen, Bochum.

Zahlstellen: Berlin: Nationalbank für Deutschland, Berliner Handels-Ges.; Halle a. S.:
 Friedmann & Weinstock; Halberstadt: Karl Kux sen., Friedrich H. Krüger, Mooshake & Linde-
 mann; Bochum: Märkische Bank; Magdeburg: Mitteldeutsche Privatbank u. deren Filialen. *

Act.-Ges. Georg Egestorff's Salzwerke u. Chemische Fabriken

in **Hannover**, Kurzestrasse 3.

Gegründet: Dez. 1871. Sitz der Ges. bis 5. 5. 1908 in Linden.

Zweck: Betrieb der früher Georg Egestorff'schen Unternehmungen: Saline Egestorffshall
 bei Badenstedt, Chemische Fabrik u. Farbenfabrik in Linden und der von Gebr. Niemeyer & Co.
 erworbenen Saline Neuhaß bei Davenstedt. 1896 Erwerb der Kiesbaggerei Rohrsen-Drakenburg
 für M. 100 000; zu derselben gehören 3 Dampfbagger, 3 Dampfer, 8 Weserkähne, 2 Dampfkrane,
 Geleisanlage etc., ferner Wohnhaus nebst Gebäude in Drakenburg, sowie 33 Morgen Land.
 1904 Erwerb von 30 Morgen Terrain in der Gemeinde Schlüsselburg zur Ausbeutung der
 dortigen Kieslager, nachdem die Weserkiesbaggerei auf ein Minimum beschränkt ist. Zur
 Verbesserung und Verrbilligung der Fabrikation ist 1903 in Egestorffshall eine Neuanlage
 zur Gewinnung von feinem Salz errichtet. Die Ultramarinproduktion der Ges. wurde 1903
 auf 20 Jahre von den „Ver. Ultramarinfabriken vorm. Leverkus“ übernommen, wofür die
 Lindener Ges. eine angemessene Entschädigung erhalten hat, die dadurch freigewordenen
 Räume dienen zur Ausdehnung des übrigen Farbengeschäfts. Die G.-V. v. 23./6. 1896 beschloss
 Ankauf von M. 749 400 Aktien der chem. Fabrik zu Nienburg a. d. W. zu 286%; erworben
 sind von den 2500 Nienburger Aktien à M. 300 2494 Stück; als Zahlung wurden von den
 Aktionären der Nienburger Fabrik für M. 555 000 unbegebene Aktien von Egestorff's Salz-
 werken akzeptiert, der Restkaufpreis wurde durch eine Anleihe gedeckt. Div. der Nienburger
 Fabrik 1903—1908: 18.6, 18.6, 25.65, 27.15, 25.5, 28.85%. Infolge Erwerbung der restl.
 6 Aktien der Nienburger Ges. erfolgte lt. G.-V. v. 6./5. 1909 die Einverleibung der Nienburger
 Fabrik in die Salzwerke durch Fusion; für je nom. M. 600 Nienburger Aktien wurden M. 1500
 Egestorff-Aktien gewährt. Die Ges. besitzt jetzt mit ihrer Farbenfabrik 3 chemische Fabriken.
 1907/08 Errichtung eines neuen Verwalt.-Gebäudes auf einem Kurzestr. 3 erworbenen
 Grundstück. 1910 erfordernden Zugänge auf Anlage-Kti M. 194 632 u. Reparatur u. Instand-
 haltung der Werke M. 302 428; 1911 geringe Veränderungen; 1912: 344 771, im wesentlichen
 verursacht durch Vergrößerungen u. Vervollständigungen der Nienburger Anlagen; ausser-
 dem 1912 M. 324 904 für Reparatur. sämtl. Werke verausgabt. Die Ges. leidet seit einigen
 Jahren unter dem Konkurrenzkampf in der Salinen-Ind.

Kapital: M. 6 000 000 in 4000 Aktien (Nr. 1—4000) à Thlr. 500 = M. 1500. Das urspr. Kapital
 von M. 4 500 000 wurde 1873 auf M. 5 445 000 und 1896 durch Ausgabe von 370 Aktien
 à M. 1500 = M. 555 000 auf jetzigen Stand erhöht; diese M. 555 000 wurden von den Aktio-
 nären der Nienburger chem. Fabrik übernommen (s.oben). Bezugsrechte zum Begebungskurse
 haben die Aktionäre.

Anleihe: I. M. 2 100 000 in 4% (früher 6, 5 resp. 4½%) Oblig. von 1874. Stücke auf
 Inhaber, 1000 à M. 300, 500 à M. 600 und 1000 à M. 1500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1877
 durch jährl. Ausl. von ½% mit ersparten Zs. im Mai (zuerst 1876) auf 2./1. Noch in
 Umlauf Ende 1912 M. 974 700. Kurs in Hannover Ende 1896—1912: 101, 101.75, 101.50,
 99.75, 99, 100, 101.25, 101.80, 101, 101, 99.50, 100, 100, 99.60, 99, 98.50%.

II. M. 1 500 000 in 4% Oblig. von 1896, rückzahlbar zu 103%, Stücke auf Inhaber,
 300 à M. 2000, 700 à M. 1000, 400 à M. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1906—1974 durch jährl.
 Ausl. von 1% und ersparten Zs. in den ersten 5 Monaten auf 1./10. In Umlauf Ende 1912:
 M. 1 378 000. Coup.-Verj.: 4 J. n. F. Zahlst. für beide Anleihen: Ges.-Kasse; Hannover:
 Ephraim Meyer & Sohn. Kurs in Hannover Ende 1896—1912: 104, 104, 102.25, 100, 98.25,
 100.25, 102, 101.75, 101, 102.75, 101.50, 98.50, 100, 100.25, 100.25, 100.50, 99%.

Geschäftsjahr: Kalend. j. Gen.-Vers.: Bis 15./5. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), bis 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R.
 (ausser einer festen Vergütung von M. 12 000), Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Salinen 5 627 564, Chem.-Fabrik Linden 2 859 427,
 do. Nienburg 4 311 085, Farbenfabrik 1 637 176, Kiesbaggerei Rohrsen 121 653, Geschäftshaus
 227 703, Gen.-Mobil. 13 352, Effekten 733 020, Bankier-, Reichsbank- u. Postcheckguth.
 645 762, Wechsel 85 904, Kassa 8537, Vorräte 1 342 724, Debit. 1 193 602. — Passiva: A.-K.